

TIPPS ZUM RICHTIGEN LÜFTEN

Besser Lüften = weniger Feuchtigkeit

Schimmelpilze in den Ecken, hinter Möbel, Bilderrahmen und Vorhängen sowie Wassertropfen an den Fenstern können durch einen besseren Luftwechsel und durch Vermeidung von übermässiger Feuchtigkeit (grossblättrige Pflanzen, Aquarien) beseitigt werden.

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, bewohnte Räume täglich richtig zu lüften.

Selbst wenn in der kalten Jahreszeit draussen Regen, Schnee und Nebel vorhanden sind, können Sie bedenkenlos lüften. Es stimmt nicht, dass man beim Lüften feuchte Luft hereinlässt; im Gegenteil:

„Man führt Raumluffeuchte nach draussen“

Tipps zum richtigen Lüften und Heizen

- **Lüften Sie viermal am Tag möglichst nur fünf Minuten im „Durchzug“**, bei gemässiger Witterung auch etwas länger und öfters. Schliessen Sie, wenn möglich, dabei das Heizkörperventil. Durch das Lüften transportieren Sie nicht nur die Feuchtigkeit ab sondern auch Geruchs- und Schadstoffe, die sich in der Luft angesammelt haben.
- **Vermeiden Sie Dauerlüftung während der Heizperiode**, z.B. durch Kippstellung der Fenster. Dies gilt natürlich auch für die Nacht. Das ist Energieverlust und führt zu starker Abkühlung der Wände. Dadurch kann Kondenswasser entstehen, welches die Schimmelpilzbildung begünstigt.
- **Lassen Sie grosse Wasserdampfmengen nach draussen entweichen**. Lüften Sie nach dem Duschen oder Kochen unverzüglich die betroffenen Räume.
- **Halten Sie Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen**. So wird verhindert, dass warme, feuchte Luft in die kühleren Räume eindringt und sich an kalten Wänden und Fenstern niederschlägt.
- **Vermeiden Sie stark unterschiedliche Temperaturen in den Zimmern**. Unbeheizte oder weniger beheizte Räume sollten nicht durch die Raumlufte anderer Räume mitbeheizt werden. Der in der Luft des wärmeren Raumes enthaltene Wasserdampf würde die relative Luftfeuchtigkeit in den kalten Räumen sehr schnell ansteigen lassen und sich als Tauwasser an den kälteren Oberflächen der Aussenwände absetzen.
- **Rücken Sie die Möbel ca. 5 cm von der Aussenwand weg**. Grosse Möbelstücke behindern die Zirkulation der Raumlufte und tragen zur Bildung von feuchten Ecken bei, wenn sie zu dicht an den Aussenwänden stehen.
- **Kontrollieren Sie die Luftfeuchtigkeit**. Mit einem Hygrometer kann die Luftfeuchtigkeit optimal überwacht werden. Ideal ist eine relative Feuchte der Raumlufte zwischen 40 und 60%.
- **Versperren Sie der Wärme nicht den Weg**. Nackte Heizkörper sind nicht immer ein schöner Anblick, aber normalerweise die beste Gewähr dafür, dass sich die Wärme ungehindert im Raum ausbreiten kann. Lange Vorhänge, ungünstig platzierte Möbel und auf die Heizkörper montierte Trockenstangen mit Handtüchern, Wäsche etc. können bis zu 20% Wärme schlucken.
- **Lassen Sie die Wärme nicht entweichen**. Schliessen Sie nachts nicht nur Ihre Fenster sondern auch die Rollläden und die Vorhänge, damit die Wärmeverluste durchs Fenster verringert werden.
- **Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht**. Pro Grad Raumtemperatur mehr müssen Sie mit rund 6 % höheren Energiekosten rechnen. Eine moderne Heizungsregelung regelt auch Ihre Heizkosten! Der Nutzen einer modernen Heizungsregelung mit Thermostatventilen ist nicht teuer, hilft Ihnen aber, viel Geld und Energie zu sparen. Schalten Sie die Heizung eine Stunde vor der Abreise in die Ferien auf Reduzierbetrieb/Ferienprogramm und schliessen sie Fenster und Läden.

Empfohlene Raumtemperaturen

- 22° C in Badezimmern (Position 4 am Thermostatventil)
- 20 bis 22° C in Wohn- und Arbeitsräumen (Position 3–4)
- 18 bis 20° C in Schlafräumen und übrigen Zimmern (Position 2–3)
- 17° C im Flur und in wenig genutzten Räumen (Position 2)